

Forschungsleitbild der Freien Hochschule Stuttgart

Die Freie Hochschule Stuttgart ist ein Standort der Forschung zur pädagogischen Anthropologie und Waldorfpädagogik. Die Themen orientieren sich am pädagogischen Diskurs und beziehen sich kritisch-vertiefend auf die Disziplinarität der Arbeit mit den Studierenden. Schwerpunkte sind erziehungswissenschaftliche, philosophisch-anthroposophische, künstlerische oder methodisch-didaktische Fragen.

Dem Erkenntnisleben an der Freien Hochschule liegt eine diskursoffene kollegiale Zusammenarbeit und die gezielte Wahrnehmung von Forschungsnotwendigkeiten in den Bereichen Pädagogik, Wissenschaft, Erkenntnistheorie und Kunst zugrunde. Die Kontextualisierung und Befragung der Reichweite und der Grenzen der Waldorfpädagogik stehen im Zentrum der wissenschaftlichen Arbeit.

Die Erweiterung der wissenschaftlichen Orientierung in Richtung einer Emanzipation des Bewusstseins vom Gegebenen zum Schöpferischen, um seelisch-geistige Bewegungsstrukturen erfassen zu können, ist ein Anliegen der Waldorfpädagogik. Die innere Anwesenheit objektiver Gesetzmäßigkeit und jene der Kunst (der Generalbass des pädagogischen Wirkens) erscheinen in präziser Beziehung zueinander und bilden ein fächerübergreifendes Forschungsfeld.

Was kann die Anthroposophie zur Verbesserung der pädagogischen Wirklichkeit beitragen und welche Brücken zu wissenschaftlichen Theorien sind denkbar? Hierzu werden sowohl praktische als auch transdisziplinäre Gesichtspunkte herangezogen, die im Rahmen des 'Forschungskolloquiums' der Hochschullehrer und des 'Erziehungswissenschaftlichen Kolloquiums' im Austausch mit der Fachwelt diskutiert werden. Dadurch soll eine Positionierung und zugleich Öffnung der Freien Hochschule im pädagogisch-interdisziplinären Dialog mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen gewährleistet werden.

Stuttgart, 11. 03. 2010